

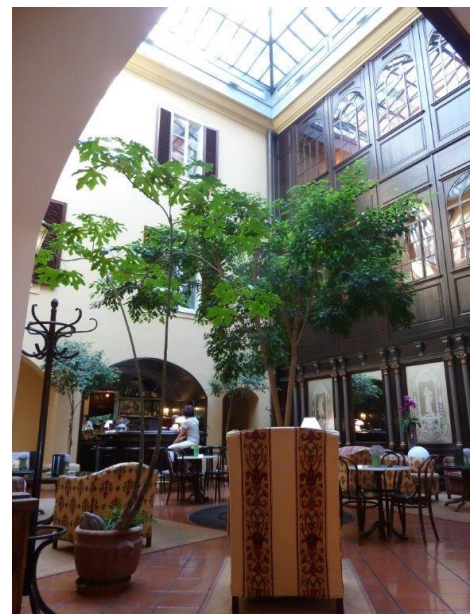


*Anna und die Kaffeehäuser*

## *Hotel König von Ungarn*

*Schulerstrasse 10*

*Wien 1.*







Das Hotel König von Ungarn in der Schulerstraße 10 nächst der Stephanskirche hat ein für Wien einmaliges überglastes Atrium mit einem Flair, das an einen spanischen Patio erinnert.

Diesen Aufenthaltsraum für Hotelgäste als Kaffeehaus zu nützen, ist ein Insidertipp.

Die Örtlichkeit hat eine so lange Tradition, so dass man die Anlage als ältestes Hotel Wiens bezeichnen könnte. Seit dem 16. Jahrhundert weiß man von einem Gästehaus samt Stallungen für Würdenträger zu berichten, die den Bischof und die Stephanskirche besuchten. Eine Wiener Zeitung berichtete erstmalig 1746 über ein hier befindliches Hotel.

Der Name König von Ungarn stammt daher, weil vor allem ungarische Aristokraten und Magnaten hier Appartements für ihre Wienaufenthalte mieteten und das über Jahrzehnte.

Das Hotel fand auch Eingang in die internationale Literatur, wie bei den Autoren Sándor Márai – „Die Glut“ ist sein bekanntestes Werk - und dem argentinisch-französischen Feschak Julio Cortázar.

Zum Hotel gehört das Restaurant im nebenliegenden „Figarohaus“ auf Schulerstraße Nr. 8, in dem Mozart von 1784 bis 1787 in einer Nobelwohnung um 450 Gulden Jahresmiete wohnte und hier die Oper „Die Hochzeit des Figaro“ schrieb. Der Eingang in das als Museum ausgestaltete Mozarthaus befindet sich auf der Rückseite des Gebäudes in der Domgasse 5.